

# EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Gott spricht: Sie werden weinend kommen,  
aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9



## WIR STELLEN VOR – SIMONE HECKMANN, KIRCHENMUSIKERIN IN DER REGION QUERFURT



*Kirchenmusikerin Simone Heckmann (rechts) mit einigen Sängerinnen des Osterhäuser Kirchenchores zur wöchentlichen Probe in der Kirche in Rothenschirmbach*

**Frau Heckmann, was hat Sie bewogen, Kirchenmusikerin zu werden?**

Unser früherer Kreiskantor Manfred Rath trägt einen sehr großen Anteil daran. Ich wollte schon immer Klavierspielen lernen und bin dann mit 17 Jahren zum Unterricht zu Herrn Rath gegangen, der zu der Zeit schon Kantor in Querfurt war. Außerdem hatte mich Manfred Rath oftmals mit in seine Chorkonzerte eingebunden. Zusammen mit ihm und anderen spielte ich damals Flöte. Dabei wurde meine Leidenschaft für Kirchenmusik geweckt.

**Wie lange arbeiten Sie bereits im Kirchenkreis Merseburg und was sind Ihre Aufgaben?**

Angestellt bin ich erst seit zwei Jahren, allerdings war ich davor 15 Jahre lang als Honorarorganistin tätig und habe viele sonntägliche Gottesdienste in der Region Querfurt mit meinem Orgelspiel begleitet. Zu

dieser Tätigkeit ist nun noch die Betreuung des Flötenkreises und des Kirchenchores Osterhausen dazu gekommen sowie Gitarrenunterricht.

**Was ist Ihr liebstes Musikstück?**

Ich mag die Bach-Motetten sehr gerne oder einen Schütz-Satz. Sicherlich höre ich auch manchmal Radio, aber Kirchenmusik – alte wie auch moderne christliche Popmusik – ist mir am Liebsten.

**Was sind Ihre Hobbys?**

Singen ist mein Hobby. In meiner Freizeit singe ich bei den Hallenser Madrigalisten (Kammerchor).

**Was machen Sie in Ihrem Urlaub am liebsten?**

Ich nutze den Urlaub zum Ausspannen, Ausruhen und um Kraft für Neues zu tanken. Ebenso lese ich auch gerne einmal ein schönes Buch in meinem Garten oder fahre Fahrrad durch die Natur.

## WORTE DES NEUEN UND ALTEN PRÄSES DER KREISSYNODE DES KIRCHENKREISES MERSEBURG MARTIN OSTHEEREN

Liebe Christ\*innen im Kirchenkreis Merseburg, ich möchte mich bei den Synodalen ganz herzlich bedanken, dass sie mir nochmals das Vertrauen ausgesprochen haben. Seit 1988 bin ich in den Leitungsgremien des Kirchenkreises und der Landeskirche unterwegs. Zuerst als Präses im Kirchenkreis Querfurt, dann im Kirchenkreis Merseburg und dann noch 2 Legislaturperioden in der Landessynode, im Landeskirchenrat und Finanzausschuss.

Eigentlich dachte ich, dass wir die größte Herausforderung hinter uns haben, die Zusammenführung der zwei Landeskirchen Thüringen und Kirchenprovinz Sachsen.

*Doch wenn ich die Hochrechnungen höre und lese, wird mir klar, dass wir – in der Sprache des Wintersports ausgedrückt – in den nächsten Jahren auf die schwarze Piste müssen, ob wir wollen oder nicht.* Wir bereiten uns durch Informationen, Materialien und geistliche Zurüstung darauf vor, um uns dann im Stellenplanausschuss gut gerüstet auf den Weg zu machen. Leicht wird es nicht, aber das hat uns unser Gott auch nicht versprochen. Er hat uns aber versprochen, bei uns zu sein.

Ich bitte sie herzlich, dass sie uns im Gebet begleiten, dass wir in der Leitung des Kirchenkreises – Synode,

Ausschüsse, Kreiskirchenrat – gute und tragfähige Entscheidungen treffen werden.

*Ich grüße Sie herzlich in der Verbundenheit als Geschwister Jesu Christus  
Ihr Präses Martin Ostheeren*



Die Ergebnisse der Synodalwahlen finden Sie unter dem Link:  
[www.kk-mer.de/kirchenkreis/kreissynode](http://www.kk-mer.de/kirchenkreis/kreissynode)

### VERABSCHIEDUNG VON PFARRERIN ANGELIKA RUDNIK



*Klinikseelsorgerin Angelika Rudnik wurde am Freitag, 18. September, in der Neumarktkirche zu Merseburg verabschiedet.*

**Gewählt & Verabschiedet**

## Darf man dem Tod mit Humor begegnen?

Humor ist ja bekanntlich, wenn man trotzdem lacht; also kann er auch eine Möglichkeit sein, der Trauer zu begegnen.

In der Bibel heißt es, alles habe seine Zeit – reden, schweigen, aufbauen, zerstören, weinen, lachen (Pred. 3).

Der Komiker Woody Allen stellte einmal treffend fest:

*»Sie haben nichts gegen den Tod, Sie möchten nur nicht dabei sein, wenn es passiert, stimmt's?!«*

Und der Dichter Mark Twain meinte, das überflüssigste sei eine Friedhofsmauer, denn *»die, die drinnen sind, können sowieso nicht hinaus, und die, die draußen sind, wollen nicht hinein«*.

Vielleicht können Sie mit mir über den Lieblingsswitz Immanuel Kants schmunzeln:

*»Ein Mann richtet das Begräbnis für seinen Freund aus. Er will ihm einen möglichst würdevollen Abschied verschaffen. Aber es will ihm nicht gelingen: Je mehr Geld er den Sargträgern gibt, desto fröhlicher schauen sie drein.«*

Pfarrerin Antje Böhme

## Kontakt-Termine im Kirchenkreis

→ **Konvent der Qualifizierten**

**Lektor\*innen**

Freitag, 6. November, 18–20.30 Uhr  
Merseburg

→ **Kreissynode**

Donnerstag, 12. November, 18–21 Uhr  
Gemeindehaus Leuna, Kirchplatz 1

→ **Plötzlich Gemeindeleitung –  
Gemeindeverantwortung für GKR's**

Samstag, 14. November, 9–13 Uhr  
Hälterstraße 30, Merseburg

→ **Die restaurierte Gerhardt-  
Orgel im Konzert für Chor,  
Soli & Orchester**

Samstag, 14. November, 17.30 Uhr  
Stadtkirche St. Maximi zu Merseburg

Weitere Informationen und Termine  
finden Sie in ihrem Gemeindebrief  
und im Internet  
unter [www.kk-mer.de](http://www.kk-mer.de).



**Evangelischer  
Kirchenkreis Merseburg**

Superintendentin Christiane Kellner  
Domstraße 6  
06217 Merseburg

Telefon: 03461 33 22 0

Fax: 03461 33 22 20

eMail: [buero@kk-mer.de](mailto:buero@kk-mer.de)

### IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg  
Domstraße 6, 06217 Merseburg

**Redaktion:** Redaktionskreis EVANGELISCH

**Leitung:** Manja Karl

**Foto Cover:** Imarly/pixaby.com

**Ausgabe:** Nr. 128 | 2020